

■ **Industriemechaniker*in** [Einsatzgebiet Feingerätebau]

Allrounder in der Metallverarbeitung



Informationen zum Beruf

Als Industriemechaniker*in mit dem Einsatzgebiet Feingerätebau sind Sie in Unternehmen der Automobilbranche, des Maschinenbaus, der Medizintechnik sowie in Forschungs- und Entwicklungswerkstätten willkommen.

Indem Sie Halbzeuge manuell oder maschinell bearbeiten, fertigen Sie kleine Bauteile aus Metall und Kunststoff. Diese montieren Sie exakt nach Arbeitsplan und technischer Zeichnung zu einem präzisen funktionierenden Gerät oder einer Maschine für Spezialzwecke im Foto-, Mess- oder Systembaubereich. Es liegt in Ihrer Verantwortung, das Endprodukt in Betrieb zu nehmen und es auf seine Funktionstüchtigkeit zu prüfen. Das Ergebnis dokumentieren Sie in einem Prüfprotokoll und nehmen bei Bedarf Nachbesserungen vor.

Treten bei einer Maschine oder Anlage Störungen auf, ermitteln Sie die Fehlerquelle und beheben das Problem. Das Warten und Reparieren von Werkzeugen und Maschinen gehört mit zu Ihren Aufgaben. Wird ein Ersatzteil benötigt, haben Sie die Wahl: Bestellen oder selbst fertigen. Ob mit handgeführten Werkzeugen oder CNC-gesteuerten Dreh- und Fräsmaschinen, bei der Herstellung von Bauteilen macht Ihnen so schnell keiner etwas vor.

Als Industriemechaniker*in haben Sie zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten. Legen Sie beispielsweise die Prüfung zum/zur Industriemeister*in der Fachrichtung Metall ab oder besuchen Sie die Technikerschule. Auch Fortbildungen in Richtung Elektronik, Qualitätswesen oder CAM sind möglich.

Industriemechaniker*in [Einsatzgebiet Feingerätebau]



🕒 Maßnahmedauer

24 Monate (inkl. 6 Monate betriebl. Praktikum)

🎓 Abschluss

IHK-Zeugnis „Industriemechaniker*in
Einsatzgebiet Feingerätebau“

☰ Reha-Eignung

Die Fachrichtung Feinwerktechnik und das Einsatzgebiet Feingerätebau machen den Beruf für mittel-schwer belastbare Menschen gut geeignet. Das Verhältnis zwischen Tätigkeiten im Sitzen, Stehen und Gehen ist ausgewogen. Bei Bedarf kann auf Hilfsmittel wie Steh- oder Hebehilfen für die Arbeit an Maschinen zurückgegriffen werden. Industriemechaniker*innen arbeiten vorwiegend in der Frühschicht.

Ihre Ausbildung bei uns

Die Qualifizierung zum/zur Industriemechaniker*in wird uns im Haus zeitlich verkürzt angeboten. In 24 Monaten Ausbildungszeit – sechs Monate Betriebspraktikum inklusive – können Sie den staatlich anerkannten Berufsabschluss erreichen. Das Praktikum hat zum Ziel, erste Einblicke in das neue Arbeitsumfeld zu bekommen und Betriebsabläufe kennen zu lernen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich schon im Praktikum als potenzielle*r Mitarbeiter*in zu empfehlen.

In der Ausbildung trainieren Sie, Bauteile mit Werkzeugmaschinen unterschiedlicher Herstellertypen zu fertigen. Sie werden schrittweise an komplexe Bearbeitungsstrategien, verschiedene Steuerungen und das Thema Qualitätsprüfung herangeführt. Theoretische Inhalte wie Grundlagen der Metallverarbeitung, Technische Mathematik, Technische Kommunikation, Werkstoffkunde und Steuerungstechnik ergänzen den Lehrplan. Das Reinigen, Warten und Reparieren von Maschinen und Anlagen gehört zu Ihrem Ausbildungsalltag.

Zusätzlich erarbeiten Sie sich ein CNC-Zertifikat, welches Ihnen gute Kenntnisse im Umgang mit der DIN- und Heidenhain-Steuerung bescheinigt.

Während Ihrer Umschulung können Sie optional und begleitend zur Qualifizierung die Ausbildereignungsprüfung ablegen.

Jobchancen

Mit Ihren vielseitigen Kenntnissen zu verschiedenen Maschinen und Steuerungen machen Sie sich in produzierenden Industrieunternehmen schnell unverzichtbar. Firmen können Sie sowohl in der Produktion als auch in der Zerspanung, Montage, Instandhaltung oder Einzelteil- und Serienfertigung einsetzen. Diese Flexibilität macht Sie zum/zur Allrounder*in der Metallindustrie und ist Ihr großes Plus auf dem Arbeitsmarkt.

Voraussetzung

Hauptschulabschluss oder vergleichbarer Abschluss

Anforderungen

- Technisches Interesse und Verständnis
- Praktische Veranlagung und handwerkliches Geschick
- Gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- Selbstständiges und sorgfältiges Arbeiten
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit

Ausbildungsschwerpunkte

- Fertigen von Bauelementen und Baugruppen mit handgeführten Werkzeugen, konventionellen und CNC-Maschinen
- Warten, Montieren und Instandsetzen technischer Systeme
- Installieren und Inbetriebnahme steuerungstechnischer Systeme
- Montieren von technischen Teilsystemen
- Überwachung der Produkt- und Prozessqualität
- Steuerungs- und Automatisierungstechnik
- Qualitätsprüfung und Qualitätsmanagement
- Erfolgstraining (intensives Bewerbungstraining, effektive Stellenrecherche und vieles mehr)

Ausstattung

- Drehmaschinen von Schaublin, GDW und Weiler
- Fräsmaschinen von Deckel und Kunzmann
- Flachsleifmaschinen von Jung
- Koordinatenbohrmaschine
- CNC-Fräsmaschinen mit DIN- und Heidenhain-Steuerung
- Werkzeuglängenmessgerät von Precitool
- Raum für Steuerungstechnik mit Festo-Arbeitsplätzen für Pneumatik, Elektropneumatik, Graftec und SPS

Zentraler Kontakt

Telefon: 07084 933-135

Maßnahmeort

Schömborg: Bühlhof 6, 75328 Schömborg